

# „Wiesngaudi“ im Innenhof

## Sommerfest des Montessori Kinderhauses: Vier Feste für vier Gruppen

**Sünching.** (wn) Jedes Jahr um diese Zeit veranstaltet das Sünchinger Montessori-Kinderhaus ein großes gemeinsames Sommerfest mit allen Kinderhausfamilien. Da die Veranstaltung nicht erneut Corona zum Opfer fallen sollte, überlegte sich der Elternbeirat um Vorsitzende Mila Koch zusammen mit der Kinderhaus-Leitung ein Alternativkonzept, denn heuer wollte man unbedingt feiern.

Demnach sollte dieses Jahr jede der vier Gruppen – die grüne Gruppe, die Waldgruppe, die orangene Gruppe sowie die gelbe Gruppe – jeweils ein eigenes kleines Fest ausrichten. Nachdem vier Termine gefunden waren, konnte das Sommerfest im kleinen Rahmen und unter Einhaltung der Hygieneauflagen an den beiden vergangenen Wochenenden abgehalten werden.

### *Spiele, Spaß und Gummibärchen*

Das Motto für die vier Treffen lautete „Wiesngaudi“. Dazu sollten sich alle Familien auf der vom Kinderhaus angemieteten Naturschutzbund-Wiese treffen. Dort sollte



**Spiel- und Entdeckerspaß:** Interessant für die Kinder war das selbst Herstellen von Kräutersalz.

Foto: Wenzel Neumann

dann jede Familie ein kleines Picknick ausrichten. Allerdings wurden alle Termine aufgrund der Witterungslage in den Innenhof des Mon-

tesori-Anwesens verlegt. Das tat der ganzen Gaudi allerdings keinen Abbruch. Zu den vier Festen kamen insgesamt rund 60 Familien, die je-

weils das Essen selbst mitbrachten. Neben den verschiedensten Schmankerln gab es zudem noch für jedes Kind ein vom Elternbeirat gestiftetes Eis.

Was bei einem gelungenen Sommerfest natürlich nicht fehlen darf, sind die Attraktionen: dieses Mal in Form von vier kleinen Spielständen. Neben der Gummibärchen-Wurfmaschine von Sebastian Kronseder – hier war Treffsicherheit gefragt und als Belohnung schnellte einem bei jedem Treffer ein kleines Tütchen mit Gummibärchen entgegen – machte den Kindern auch das kreative Bemalen von Holzplättchen sowie ein Upcycling-Blumentopf zum Selbermachen viel Spaß. Auch das Herstellen von Kräutersalz kam gut an.

Das längste der vier Sommerfeste dauerte fast fünf Stunden lang von 9.30 bis 14.30 Uhr. „Wir sind froh, den Schritt trotz erhöhtem Organisationsaufwand und der Corona-Regeln gewagt zu haben, damit man den Kindern wieder ein Stück Normalität zurückgeben kann“, sagte Elternbeiratsmitglied Melanie Kreuzpaintner abschließend zu den gelungenen Festen.